



Bündnis 90/Grüne
in der Regionsversammlung Hannover

Ulrich Schmiersow
Birgit Ballweg

Herrn

Regionspräsidenten
Steffen Krach

An die
Vorsitzende der Regionsversammlung
Frau Christina Schlicker

übrige Fraktionen z.K.

im Hause

Hannover, 20.02.2025

Anfrage gem. § 9 der Geschäftsordnung zur schriftlichen Beantwortung

Erhöhte Schadstoff-Belastung im Grundwasserleiter für die Trinkwassergewinnung in Barsinghausen

Die aktuellen Messergebnisse zu den Belastungen mit Per- und Polychlorierten Alkylverbindungen (PFAS, auch als „Ewigkeitschemikalien“ bekannt) im Grundwasserleiter für die Trinkwassergewinnung in Barsinghausen sind besorgniserregend. Insbesondere die Belastung mit Perfluorooctansulfonsäure, die seit 2002 nicht mehr hergestellt werden darf, ist hier als kritisch zu bewerten. Zudem ist das Rohwasser für die Wassergewinnung in Barsinghausen noch zusätzlich mit Chlorkohlenwasserstoffen (CKW), Mineralölkohlenwasserstoffen (MKW) und giftigen Chromverbindungen belastet. Die Region Hannover hat bereits Maßnahmen eingeleitet und Untersuchungen zur Herkunft der Schadstoffe veranlasst. Der Bundesrat hat kürzlich neue Grenzwerte für PFAS im Trinkwasser beschlossen, die ab Januar 2026 gelten sollen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. **Ermittlung des Verursachers („Zustandsstörers“) für den Grundwasserschaden**
 - a) Welche konkreten Maßnahmen unternimmt die Verwaltung, um die genaue Quelle der PFAS-Verunreinigung zu identifizieren?
 - b) Welche weiteren potenziellen Emittenten neben dem Metallverarbeitungsbetrieb werden untersucht?
 - c) Wie ist der aktuelle Stand der Gefährdungsabschätzung durch die Untere Bodenschutzbehörde?
 - d) Von welchen Wasserversorgern der Region Hannover (inklusive Barsinghausen) liegen dem Gesundheitsamt PFAS-Messwerte vor? Bitte nach Kommune, Jahr und gemessenem Wert einzeln auflisten.
 - e) Welche PFAS-Messwerte in ng/Liter werden als kritisch angesehen?

2. **Sicherung des Altstandortes und Sanierung der belasteten Flächen**
 - a) Welche kurzfristigen und langfristigen Maßnahmen werden zur Sanierung der PFAS-Belastung ergriffen? b) Gibt es bereits einen Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen zur Schadstoffreduzierung? c) Wie lange wird die vollständige Sanierung voraussichtlich dauern? d) Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten? e) Wer kommt für die Kosten auf?
3. **Kurzfristige und langfristige Maßnahmen zur Wiederherstellung der Trinkwasserqualität**
 - a) Hält die Verwaltung die Beimischung von unbelastetem Wasser für eine nachhaltige Lösung oder nur für eine Übergangsmaßnahme? b) Wie bewertet die Verwaltung die Maßnahme der Beimischung von unbelastetem Wasser mit Blick auf gesundheitliche Folgen und Umweltschutz? c) Welche alternativen Maßnahmen zur dauerhaften Sicherstellung der Trinkwasserqualität werden geprüft? d) Inwiefern wird der Einsatz von Aktivkohlefiltern oder anderen technischen Lösungen forciert?
4. **Toxikologische Bewertung und externe Kommunikation**
 - a) Welche konkreten gesundheitlichen Risiken bestehen durch die nachgewiesenen PFAS-Konzentrationen im Trinkwasser von Barsinghausen? b) Wie wird die Bevölkerung über die aktuellen Entwicklungen und die gesundheitlichen Risiken informiert?
5. **Praktische Umsetzung der novellierten Trinkwasserverordnung (TrinkwV)**
 - a) Wie bereitet sich die Verwaltung auf die ab Januar 2026 geltenden Grenzwerte für PFAS im Trinkwasser vor? b) Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Einhaltung der neuen Grenzwerte sicherzustellen? c) Wie bewertet die Verwaltung die Kritik von Expert*innen, welche die neuen Grenzwerte als nicht ausreichend streng ansehen? d) Gibt es aufgrund der neu eingeführten oder verschärften Grenzwerte für Schadstoffe im Trinkwasser auch bei anderen Wasserversorgungsunternehmen der Region Hannover Probleme bei der Einhaltung der zukünftigen Grenz- und Leitwerte? Wenn ja welche Parameter und wo? e) Müssen in der Region Hannover zukünftig Entnahmestellen (Trinkwasserbrunnen) stillgelegt werden? Wenn ja welche und wo?

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Zeit und Mühe bei der Bearbeitung unserer Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Schmersow

(Umweltpolitischer Sprecher/ Die Grünen)

Birgit Ballweg

(Gesundheitspolitische Sprecherin
/Die Grünen)